

Bautzen 1. (von Döhler, 11/100)

2. von W. Lehmann, 30.7.2003 nur VPS

Bautz 1 AD) Baute, Holzmarkt (Töpfereiabfall des 14. Jh.)

Bautz 2 AD) mit angesinterter Wase, gef. d. 29.08.91

Bautz 3 AD) " Wendischer Graben, Keller 2, Scherbe aus

Brandlehmfüllung (Bautz 2 dicke Scherbe, Bautz 3 dünne Bert.)
daher auf 1429/1311 (gef. d. 30.05.91)

2. Sammlung, 2. mittels

bei Bohrer 2 Teile zerbrochen

glasiert

Bautz 4

5

Steinzeugbecher mit Wellplattenboden
Fo.: Bautzen, Töpferstraße 29
Inv. Nr. V 934

Steinzeugkanne
Fo.: Bautzen, Töpferstraße 35
Inv. Nr. R 1833

Diese Gefäße bitten wir nach der Beprobung umgehend zurück zu senden.

Vers. Wert: 75,- Euro

Vers. Wert: 100,- Euro

Zum Verbleib bei Ihnen sind folgende Proben bestimmt:

- vom Fundplatz Bautzen, Töpferstraße 29 (1993) je eine Scherbe aus:

- 6 Grube 2: Töpfereiabfall, enthielt glasierte Irdenware und reliefierte Ofenkacheln bzw. Modellen dazu, frühes 17. Jh.
 - 7 Grube 5: Töpfereiabfall, nur wenig Irdenware geborgen (Krüge, z.T. innenglasierte Töpfe, Knaufdeckel, Teller, Grapentiegel), wohl 1. H. 16. Jh.
 - 8 Grube 6: Töpfereiabfall; Irdenware, überwiegend hoch gebrannt, nur wenige Stücke mit Innenglasur (Tiegel, ...), wohl Ende 15. Jh.
- Die mit Grube 5 und 6 bezeichneten Fundverbände waren randliche Scherbenkonzentrationen einer zusammenhängenden Grube.
- 9 Grube 7: Töpfereiabfall, teilweise innenglasierte Irdenware, wohl 15./16. Jh.
 - 10 Grube 8: Töpfereiabfall, teilweise innenglasierte Irdenware, wohl 16. Jh.
 - 11 Grube 9: Töpfereiabfall teilweise innenglasierte Irdenware, wohl 16. Jh.

- vom Fundplatz Bautzen, Neugasse (1993) je eine Scherbe aus:

- 12 Grube 2: Töpfereiabfall (nur aus Profilschnitt das Materialspektrum charakterisierende Auswahl ausgelesen), teilweise innenglasierte Irdenware, 2. Hälfte 15. Jh.
- 13 Grube 5: Töpfereiabfall, noch unglasierte, klingend hart bis angesintert gebrannte Irdenware 2. Hälfte 14. Jh.

- vom Fundplatz Bautzen, Töpferstraße 35 (1968) eine Scherbe aus Töpfereiabfall (zu Inv. Nr. MB 5-25/68; Auswahl von Töpfereiabfall des 16. Jh.: innenglasierte Irdenware, Topf- und Blattkacheln, 1 Model)

- wahrscheinlich vom Fundplatz Bautzen, Töpferstraße 35 (Mag. 306; das Material ist wegen mangelnder Dokumentation nur noch allgemein diesem Fundplatz zuzuweisen) 2 Steinzeug- und 2 fast sinterhart gebrannte Scherben; 14.-16. Jh.

15: groß 17: klein 18: sehr klein

- vom Fundplatz Bautzen, Flinkstraße (Abfallgrube, 1992):

19 Schicht 8: eine Steinzeugscherbe (Inv. Nr. MB 4/98), 1. Hälfte 17. Jh.
20 Lesefunde: eine Steinzeugscherbe (wegen Fehlern im Bodenbereich wohl als Fehlbrandstück anzusehen), Inv. Nr. MB 3/98

21-23 vom Fundplatz Bautzen, Behringstraße 21 (1958; Töpfereiabfallgrube: glasierte Irdenware vom Anfang des 17. Jh.) eine Steinzeug- und 2 Irdenwarescherben

24 vom Fundplatz Bischofswerda, Grunagasse (1992; im Straßenraum aufplanierter Schicht Töpfereiabfall; klingend hart bis angesintert gebrannte Irdenware; 14. Jh.), eine Randscherbe

Bei Fundkomplexen mit glasierter Irdenware wurden in der Regel lediglich geschrühte, noch nicht glasierte Scherben ausgewählt. Für Rückfragen stehe ich nach meinem Urlaub (d.h. ab 11.08.) gern zur Verfügung.